Kirchensteuer und Kirchgeld

Was macht die Kirche eigentlich mit dem Geld?

Die Kirchensteuer wird von der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern eingesammelt. Wer Kirchensteuer zahlt, fragt sich vielleicht: Was wird mit meinem Geld bewirkt?
Der größte Teil des Geldes fließt in die Kirchengemeinden vor Ort. Darüber hinaus macht Ihr Geld noch vieles anderes möglich. Hier haben wir für Sie eine Übersicht zusammengestellt:

Von 100 Euro Kirchensteuer werden verwendet:

- **51,14€** für die Kirchengemeinden.
  Davon werden zum Beispiel Pfarrerinnen und Pfarrer bezahlt. Dass jedes Kirchenmitglied einen Pfarrer oder eine Pfarrerin als Seelsorger in der Nähe hat ist unser Anspruch.
  Auch Kindergärten, Jugendzentren und viele andere soziale Einrichtungen können damit finanziert werden.

Taufe – ein Fest für die Familie

Jugendzentrum in Aschaffenburg

Kirchenrenovierung

Was wäre ein Ort ohne seine Kirche! Doch der Unterhalt der historischen Kirchen ist aufwändig. In Kleinheubach haben wir in den letzten Jahren die Kirche renoviert, eine neue Orgel gebaut, die Johanneskapelle in Laudenbach auf Vordermann gebracht, und vieles mehr. Das alles Dank Kirchensteuer, Kirchgeld und Spenden.

- **16,46€ für Religionsunterricht, Fortbildung und Medienarbeit.** Wir vermitteln Jugendlichen Werte, bilden Erwachsene weiter und sorgen dafür, dass Religion in moderner Weise in den Medien vorkommt.

- **4,14€ für Diakonie und Hilfe am Nächsten**
  Kirche ist für andere da: Von der Bahnhofsmission, über die Landjugend bis zur Telefonseelsorge.

Bahnhofsmission – hilft Jung und Alt auf dem Weg

Seniorenheim der Diakonie in Aschaffenburg

- **12,45€ für die Kirche in Deutschland und die weltweite Kirche.**
  Als Evangelische Kirche in Bayern sind wir Teil der weltweiten Christenheit. In zahlreichen Projekten auf der ganzen Welt arbeiten wir zusammen. Das sehen wir auch als unseren Auftrag: Die Botschaft von Jesus in die Welt zu bringen.

- **11,26 € für Verwaltung** . Der Umgang mit Geld braucht eine professionelle Verwaltung. Dadurch werden auch die Kirchengemeinden vor Ort wirksam entlastet.

- **4,55€ für Projekte.** Mit Projekten investiert die Kirche in die Zukunft und antwortet auf aktuelle Probleme. In den letzten Jahren unterstützten wir neben vielem anderen z.B. die Hilfe für Flüchtlinge.

Wenn Sie die Zahlen ganz genau wissen wollen: Sehen sie die Jahresrechnung ihrer Kirchengemeinde im Pfarramt ein.

Kirche in Bürgerhand

Die Evangelische Kirche ist eine demokratisch organisierte Kirche. Das ist ein Erbe der Reformation, auf das wir stolz sind. Über die Finanzen der Landeskirche entscheidet die gewählte Landessynode, sozusagen das Parlament der Kirche. Und über die Finanzen der Kirchengemeinde entscheidet der Kirchenvorstand. Den dürfen Sie alle sechs Jahre mitwählen.

Als Kirchenpfleger bin ich für die Finanzen der Kirchengemeinde zuständig und mit verantwortlich, dass jeder Cent ordnungsgemäß verwendet wird.
Ihr

Christian Zink, Kirchenpfleger

Kirchensteuer und Kirchgeld – Was ist was?

Wieviel muss jeder zahlen?
Für uns als Kirche ist der Gedanke der **Gerechtigkeit** der rote Faden, wenn es um die Kirchensteuer geht. Wer viel hat, kann mehr geben, wer wenig hat, kann wenig geben. Deswegen orientieren sich die Kirchensteuer und das Kirchgeld am Einkommen.

Hier nochmal das Wichtigste erklärt:

Kirchen-Lohn- und Einkommensteuer: Ein am Einkommen orientierter Mitgliedsbeitrag, bei uns acht Prozent von der zu zahlenden Lohn- bzw. Einkommensteuer. Auch Kapitalerträge zählen zum Einkommen. Ab 2015 wird die Kirchensteuer auf Kapitalerträge automatisch mit der Kapitalertragsteuer abgeführt. Näheres dazu: http://www.bayern-evangelisch.de/kirchenkapitalertragsteuer

Allgemeines Kirchgeld: Eine „Ortskirchensteuer“, die regelmäßig der eigenen Gemeinde für lokale und regionale Aufgaben zukommt. Hiermit können Sie ganz nachvollziehbar an konkreten Projekten vor Ort mithelfen.

Besonderes Kirchgeld: Eine Kirchensteuer, die Kirchenmitglieder entrichten, wenn ihr Partner keiner Kirche angehört und sie deutlich weniger als ihr Partner verdienen oder auch gar keine eigenen Einkünfte haben.

Übrigens: Sie können die Kirchensteuer, das Kirchgeld und Spenden von der Steuer absetzen.

Noch Fragen?
Rufen Sie gerne Pfarrer Geißlinger im Pfarramt an. Tel 09371/4248
Ansprechpartner in der Ev. Kirche in Bayern erreichen Sie unter:
0800/55 95 559.

Oder Sie informieren sich auf der Internetseite
www.kircheundgeld.de die wir für Sie eingerichtet haben.

Hinweise für Kolleginnen und Kollegen:

Der Sinn des Ganzen: Den Menschen verdeutlichen, dass Ihre Kirchensteuer vor Ort, da wo sie leben, Gutes bewirkt.

Was Ihr tun müsst:

- Eure Bilder einsetzen. Bilder sind wichtiger als Text! Es ist sehr sinnvoll, dass ein Bild von Euch als Pfarrer/in (möglichst in Aktion) vorkommt und eines von der Kirche oder anderen Gebäuden, die in Eurer Gemeinde den Menschen wichtig sind (z.B. Kindergarten). Achtung: Bildrechte beachten. (Aus dieser Vorlage könnt ihr alle Bilder verwenden, bis auf das Bild von der Taufe und vom Kirchenpfleger)
- Text anpassen
- Alle 2-3 Jahre die Zahlen aktualisieren.Die Zahlen basieren auf dem Flyer „Danke. Warum Ihre Kirche Geld braucht und was sie damit tut““ der Landeskirche. Stand 2016. https://www.kirche-und-geld.de/downloads/ELKB_Flyer_Danke_Kirchensteuer_2016.pdf
  Ihr müsst die Millionenbeträge nur in Prozentwerte umrechnen.

Zur Qualität der Zahlen: Ich habe Die Millionenbeträge aus dem Flyer umgerechnet auf „von 100 Euro ihrer Kirchensteuer..“ Im Blickwinkel eines Buchhalters ist das nicht 100%ig korrekt. Denn die Zahlen des Flyers basieren auf